

23.04.2024 08:04 Uhr

Tiefenau: Enthüllung zum Königstag

Der neue Eingang zur künftigen Ferienhaussiedlung soll eingeweiht werden. So steht es um das ehrgeizige Schloss-Resort-Projekt.



Henry de Jong steht vor dem beiden Stelen, die den Eingang zur Ferienhaussiedlung markieren. Sie sollen am Sonntag eingeweiht werden. © Sebastian Schultz

Von Jörg Richter

3 Min. Lesedauer

Tiefenau. Was haben König Willem-Alexander und der Tiefenauer Schlossherr Henry de Jong gemeinsam? Beide sind Holländer und im April geboren. Henry de Jong konnte am vergangenen Sonntag seinen 64. Geburtstag feiern, Willem-Alexander wird am Sonnabend 57 Jahre alt. Und ein ganzes Land feiert mit ihm.

Traditionell begehen die Niederländer am Geburtstag ihres Monarchen den Königstag. Es ist eines der größten und farbenfrohesten Feste in Holland, auch wenn die Farbe Orange natürlich dominiert.

Auch im ehemaligen Tiefenauer Rittergut wird Königstag gefeiert. Allerdings einen Tag später, am Sonntag. Dabei soll es eine symbolische Grundsteinlegung für die ersten 33 Ferienhäuser geben. Diese sollen nordwestlich vom Rosengarten entstehen.

Zwischen Freude und Skepsis

Mehrere Eisenstäbe mit rot-weißem Flatterband sind dort in den Boden eingeschlagen worden. Jeder Stab markiert in etwa den Standort eines Ferienhauses. Zwischen ihnen zieht ein breiter Graben durch das Gelände. Hier soll die künftige Zufahrtsstraße für die Ferienhaussiedlung entstehen.

Henry de Jong weiß, dass viele Menschen, nicht nur die Nachbarn, den Baufortschritt für das künftige Urlauber-Paradies ziemlich genau beobachten. Viele freuen sich, dass was entsteht. Es gibt aber auch Leute, die dem Ganzen eher skeptisch gegenüber stehen würden. Das ist dem Geschäftsführer der Premium Resort Schloss Tiefenau Besitz GmbH durchaus bewusst.

"Wir hatten bereits mit der Erschließung der Ferienhaus-Siedlung begonnen", erzählt er. Aber die beauftragte Tiefbaufirma, die mit dem Ausheben der Zufahrtsstraße angefangen hatte, sei vor zwei Jahren pleite gegangen. Seitdem ruht der Tiefbau. Doch Stillstand ist für so ein ehrgeiziges Projekt wie diesem auf die Dauer keine Lösung. "Wir stehen unter einem gewissen Zeitdruck", sagt Henry de Jong.



Dort wo Stäbe in den Boden geschlagen sind, sollen Ferienhäuser entstehen. © Sebastian Schultz

Anfang letztes Jahres hatte er mit dem niederländischen Touristikunternehmen Landal Greenparks eine Vereinbarung unterschrieben, wonach der Ferienhaus-Anbieter in dem Schloss-Resort einsteigen möchte. Landal Greenparks verwaltet und vermietet immerhin knapp 15.000 Ferienunterkünfte an mehr als 110 Standorten in neun europäischen Ländern. Vorwiegend in Holland, aber auch in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Dänemark, Belgien, Tschechien, Großbritannien und Ungarn.

Ursprünglich sollten Ende dieses Jahres die ersten Ferienhäuser in Tiefenau von Landal Greenparks vermarktet werden. "Aber das macht erst Sinn, wenn alle Ferienhäuser fertig sind", sagt de Jong heute. Er hat die Erschließung der Ferienhaussiedlung erneut ausgeschrieben, in der Hoffnung, dass auch regionale Tiefbaufirmen dafür ein Angebot abgeben. Denn es sei sein Ziel, möglichst sächsische Unternehmen für dieses Vorhaben zu gewinnen.

Bauen nach Lego-Art

Die Ferienhäuser selbst sollen aber nach aktuellem Stand von einer holländischen Firma errichtet werden. Henry de Jong ist im Gespräch mit dem Unternehmen Ferlem. Er ist von dessen innovativer Fertigteil-Bauweise beeindruckt. Wände werden wie bei einem Lego-Baukasten zusammengesetzt. Kabel und Rohrleitungen seien bereits integriert. Nur für die Dächer sucht de Jong noch eine deutsche Zimmerei, denn Ferlem produziert vor allem Flachbauten.

Nach dem Sommer soll damit begonnen werden, die ersten Ferienhäuser in Tiefenau zu bauen. Die symbolische Grundsteinlegung am diesjährigen Königstag ist eher eine Einweihung. In den letzten Wochen wurden zwei Stelen errichtet. Sie markieren den Eingang der künftigen Ferienhaussiedlung in Richtung Schlosspark. Der Wülknitzer Bürgermeister Rico Weser soll sie zusammen mit Henry de Jong am Sonntag um 15

Uhr enthüllen.

Kultureller Höhepunkt ist das anschließende Konzert mit dem Riesaer Kantor Sebastian Schwarze-Wunderlich am Klavier und Svanhild Wunderlich mit ihrer Oboe. Der Eintritt für das Konzert kostet 15 Euro. Kinder bis zwölf Jahre bezahlen nichts. Ab 16.30 Uhr sind Kaffee und Kuchen im Rosengarten sowie Weinverkostungen mit edlen Weinen von Schloss Proschwitz im Grottenpavillon geplant. Ab 17 Uhr gibt es Führungen durch das Schloss- und Rittergutsgelände.